

An die Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Rathaus
85221 Dachau

Dachau, den 17. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hartmann,
die SPD-Fraktion stellt folgenden

ANTRAG :

Erschließung der Wohnquartiere im MD-Gelände für den motorisierten Individualverkehr

1. In den Wohnquartieren im MD-Gelände sollen beidseits der Ostenstraße Flächen ausschließlich für Gemeinschaftstiefgaragen festgesetzt werden.
2. Die Zufahrten zu diesen Gemeinschaftstiefgaragen sind in den beiden von der Ostenstraße abzweigenden Stichstraßen möglichst kurz hinter den Einmündungen festzusetzen.
3. Oberirdische (Besucher-)Stellplätze werden ausschließlich entlang der Ostenstraße angeordnet.

BEGRÜNDUNG :

Individualverkehr sollte in den neu entstehenden Wohnquartieren möglichst vermieden werden. Er ist so zu gestalten, dass das Wohnumfeld, wozu auch wesentlich die Erschließungsstraßen zählen, möglichst wenig gestört wird.

Das Beispiel in Wien Aspern zeigt dass dies gelingen kann.

<https://www.wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/aspern-seestadt/pdf/0605ruhender-verkehr.pdf>

Deshalb sollte der Pkw-Verkehr zum frühestmöglichen Zeitpunkt in die Tiefgaragen abgeleitet werden.

Wären die Zufahrten zu diesen Tiefgaragen direkt von der Ostenstraße aus, würden zusätzliche Störungen des Fußgänger- und Radfahrerverkehrs sowie -bei Linksabbiegern- des entgegenkommenden Verkehrs entstehen.

Auch ein möglicher Rückstau vor den Tiefgaragen kann in den Stichstraßen besser abgefangen werden.

Durch die Festsetzung von Gemeinschaftstiefgaragen kann die Anzahl der Zu- und Abfahrten minimiert werden. Zudem soll damit ausgeschlossen werden, dass die Fahrzeuge auf den Erschließungsstraßen oberirdisch erst weit in das Wohngebiet einfahren und dann erst in die Tiefgaragen „abtauchen“.

Die Nutzung der Stichstraßen als öffentlicher Parkraum für Besucher und Anwohner soll vermieden werden. Wegen der hohen baulichen Dichte werden die öffentlichen Verkehrsflächen als Aufenthalts- und Spielbereiche benötigt, die nur mehr durch Anliefer- und Notdienste befahren werden sollen. Es sollen nur so viele Besucherstellplätze entstehen, wie verträglich entlang der Ostenstraße untergebracht werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Volker C. Koch